

# Einsatz für europäische Identität

„Youth in Europe talks“: Jugendkonferenz fand zum zweiten Mal in Offenburg statt/Nationalismus als Schwerpunkt

Was haben aktuelle politische Entwicklungen wie vermehrter Nationalismus, Populismus und ein Erstarren des weit rechts stehenden politischen Spektrums zu bedeuten? Dieser Fragestellung hat sich eine zweitägige Jugendkonferenz gewidmet, die am Montag und Dienstag im Offenburger „Salmen“ tagte.

Es war die zweite Ausgabe einer europäischen Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Youth in Europe Talks“ mit rund 30 Gästen aus verschiedenen Nationen. Dementsprechend waren die Beiträge der Referentinnen und Referenten in

Englisch gehalten, wie auch das Thema der diesjährigen Veranstaltung: „Nationalism, Populism and Far Right Ideologies Among Young People and the Role of Youth Work“.

Die Fachgespräche zu aktuellen europaweit relevanten Jugendthemen finden einmal jährlich statt und werden von insgesamt fünf Nationalagenturen des EU Programms Erasmus+/Youth in Action (neben Deutschland, Belgien/Flandern, Estland, Finnland, Slowenien) organisiert. Die Vorbereitungen hatte Hanjo Schild koordiniert, der in Offenburg lebt und



**Gesprächsrunde.** Bereits zum zweiten Mal wurde im Salmen getagt.



**Aufmerksam.** OB Marco Steffens und Hanjo Schild (l.) Fotos: digital works

die Nationalagentur „Jugend für Europa“ aus Bonn in der Umsetzung dieser Veranstaltungsreihe vor Ort unterstützte.

Oberbürgermeister Marco Steffens begrüßte am Montagmorgen die Teilnehmenden auf Englisch und lobte den Ansatz der Veranstaltung, die Demokratie gegenüber extremistischen Strömungen zu stärken und sich der Frage zu widmen, wie ein positives Konzept einer europäischen Identität erarbeitet werden kann. Steffens sprach ebenso über die bewegte

Geschichte des „Salmen“ und seine Rolle in der Freiheitsstadt Offenburg.

Auch die Veranstalter finden, dass dieser geschichtsträchtige Ort eine hohe Symbolkraft für die Ziele der Veranstaltungsreihe mit sich bringt: Europa für junge Menschen als Ort der Freiheit, Demokratie, der sozialen Gerechtigkeit und des interkulturellen Dialogs zu profilieren und darüber nachzudenken, welchen Beitrag Jugendpolitik und Jugendarbeit hierbei leisten können.

## Digitalisierung im Zentrum des Salmengesprächs

Beim Salmengespräch am Donnerstag 12. September, um 20 Uhr geht es um das hochaktuelle Thema Digitalisierung. Dabei nehmen die Beiträge Bezug auf die zweite der Offenburger Forderungen von 1847, welche lautet: „Wir verlangen Preßfreiheit; das unveräußerliche Recht des menschlichen Geistes, seine Gedanken unverstümmelt mitzuteilen, darf uns nicht länger vorenthalten werden.“

Macht die Digitalisierung endlich wahr, was die „entschiedenen Freunde der Verfassung“ bereits 1847 gefordert haben? Denn jeder kann inzwischen seine Gedanken jedem mitteilen. Oder gefährdet die Allgegenwart des lauten Den-

kens die Demokratie? Wird Politik durch die sozialen Medien basisdemokratischer oder eher populistischer? Diesen und vielen anderen Fragen wird an diesem Abend nachgegangen.

Die Politikwissenschaftlerin Ursula Münch wird mit einem Impulsreferat einführen. Mit ihrer Forschung zu Fragen der gesellschaftlichen Integration und der politischen Auswirkungen der Digitalen Transformation zeichnet sie sich als kompetente Expertin aus. Sie lehrte an der LMU München, in den USA und an der Universität der Bundeswehr in München. Seit 2011 ist sie Direktorin der Akademie für Politische Bil-



**Impulsreferat.** Politikwissenschaftlerin Ursula Münch Foto: Roeder

dung in Tutzing. Passend zur Thematik werden Auszüge aus dem

Theaterstück Work Replace 4.0 zu sehen sein. Darin setzt sich die Offenburger Regisseurin Annette Müller intensiv mit der Digitalisierung auseinander.

Die Moderation des Abends wird zum wiederholten Male von Ursula Nusser übernommen, langjährige Redaktionsleiterin des SWR2-Forum.

Veranstaltet wird das Salmengespräch vom Fachbereich Kultur der Stadt Offenburg. Der Eintritt ist frei. Da die Besucherzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten: Online unter [www.salmengespraech.de](http://www.salmengespraech.de), per E-Mail an [fb.kultur@offenburg.de](mailto:fb.kultur@offenburg.de) oder telefonisch unter 0781/82-2298.